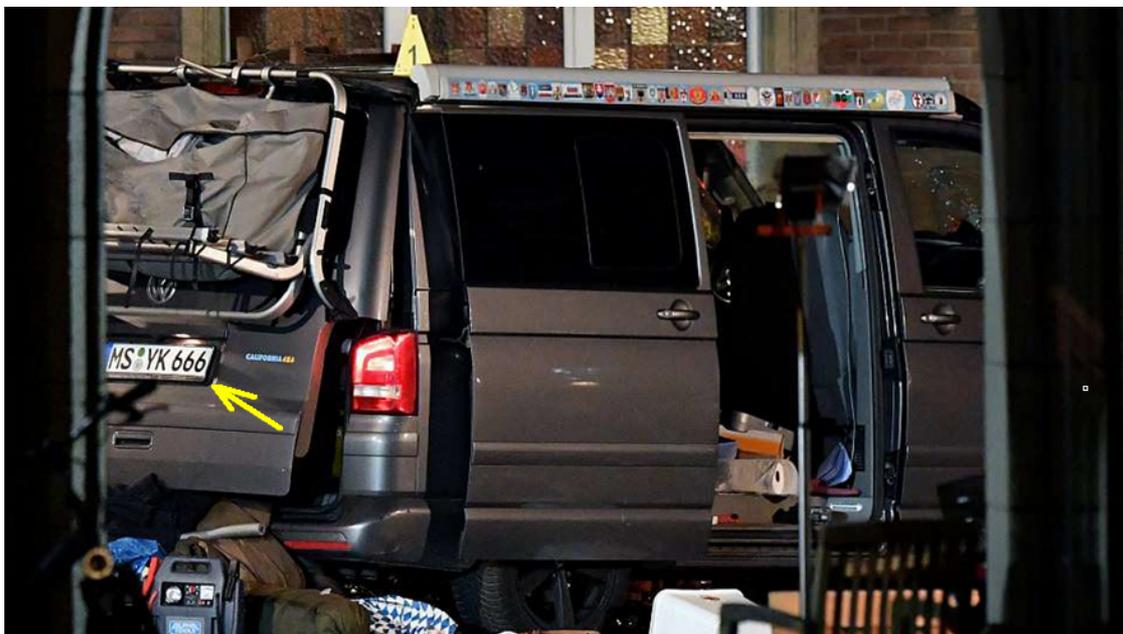


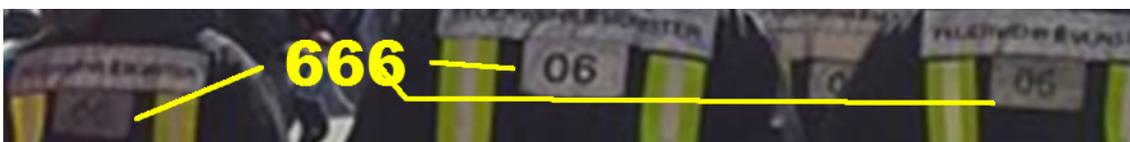
2683. Artikel zu den Zeitereignissen

# 7.4.: Gladio-"Amok-fahrt" in Münster?(4)

Das Nummernschild des "Amok"-Autos hat – wie an verschiedenen Stellen berechtigterweise bemerkt wurde<sup>1</sup> – die Sorat-Zahl 666.<sup>2</sup> Dies ist – neben dem Datum (7.4.: Qs =11) – ein Zeichen für die Logen-"Brüder" weltweit, daß es sich bei "Münster" um ein okkultes Verbrechen handelt. Die 666 taucht auch in einem Bild mit drei Feuerwehrmännern auf (s.u.).<sup>3</sup>



(<http://www.dailymail.co.uk/news/article-5589217/Lorry-crashes-crowd-Germany-leaving-three-dead.html>)



(Ausschnitt und Vergrößerung aus dem Bild unten)

Ein anderes Nummernschild am Tatort hat das Kennzeichen *MS - NY -9011* (s.u.): *NY* steht für New York und *9011* für *9/11*,<sup>4</sup> dem wohl bekanntesten *False-Flag*-Anschlag überhaupt. Auch dies dürfte kein "Zufall" sein, daß jemand sein Auto mit diesem Kennzeichen links des Pressewagens der Polizei positionierte.

<sup>1</sup> U.a. <https://www.youtube.com/watch?v=OFMq--cb4s4> (Hinweis bekam ich.)

<sup>2</sup> Siehe Kapitel VI.3.-5. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-stainers/>

<sup>3</sup> Hinweis aus <https://www.youtube.com/watch?v=OFMq--cb4s4>

<sup>4</sup> Siehe Artikel 701-709



(<http://www.dailymail.co.uk/news/article-5589217/Lorry-crashes-crowd-Germany-leaving-three-dead.html>)



(<http://www.dailymail.co.uk/news/article-5589217/Lorry-crashes-crowd-Germany-leaving-three-dead.html>)

Cui bono? Was nützt dem *Linksstaat*<sup>5</sup> mehr, als so eine Meldung (– selbstverständlich ohne jeden Nachweis –) zur "Amokfahrt" in Münster?<sup>6</sup>

Täter von Münster

UPDATE 09.04.2018 19:42 Uhr

## Hatte der Amokfahrer Jens R. Kontakte zu Rechtsextremisten?

Beruflich gescheitert und gewalttätig: Der Amokfahrer Jens R. schrieb in einem Abschiedsbrief von "persönlichem Frust". Ermittler untersuchen jetzt, ob er rechtsextremistische Motive hatte. VON FRANK

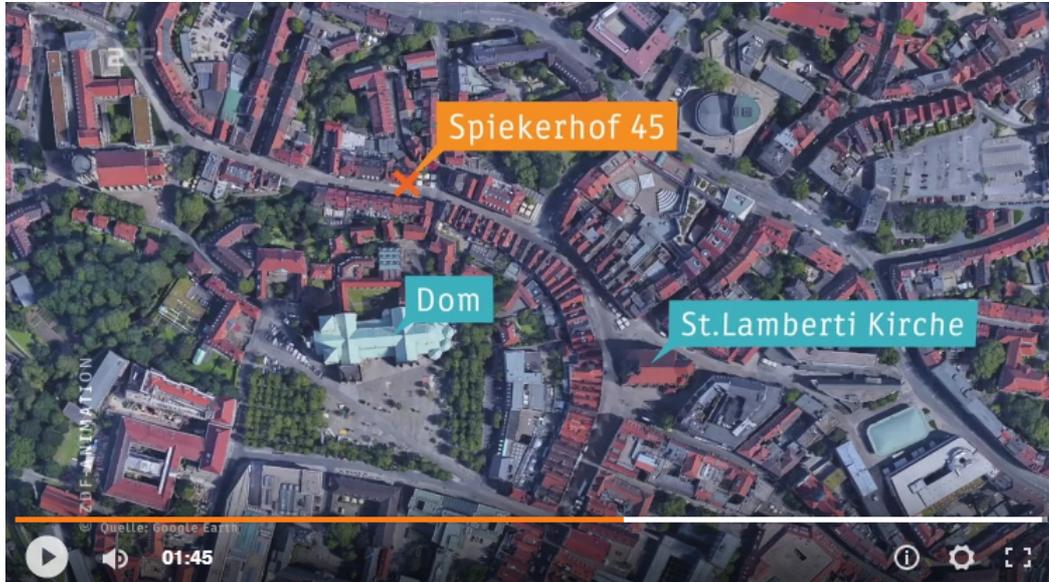
JANSEN

(NRW-Innenminister Herbert Reul sagte, daß Jens R. nicht gewalttätig sei: Artikel 2681, S. 1)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2187-2200, 2207

<sup>6</sup> <https://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/taeter-von-muenster-hatte-der-amokfahrer-jens-r-kontakte-zu-rechtsextremisten/21152350.html>

Oder der Staatssender ZDF (mit *Fakenews*):<sup>7</sup> *Nach der blutigen Tat in Münster gehen die Ermittler nach ersten Ermittlungen nicht von einem terroristischen Hintergrund aus. Bei dem Täter handelt es sich nach ZDF-Informationen um den deutschen Staatsbürger Jens R. Er wurde 1969<sup>8</sup> im Sauerland geboren und soll Kontakte in die rechtsextreme Szene gehabt haben.*



In dem ZDF-Video heißt es (ab 0:56): *Der 48-jährige ist deutscher Staatsbürger ohne Migrationshintergrund. Das Fahrzeug ist auf ihn zugelassen. Es gibt Hinweise auf psychische Probleme. Aktenkundig ist ein Selbstmordversuch. Das Umfeld von Jens R. gehört zum rechtsextremen Milieu.*

Andererseits heißt es:<sup>9</sup>

! „Von Depression keine Spur“: COMPACT sprach mit Nachbar des „Amokfahrers“ Jens R. 53

VON MARC DASSEN AM 10. APRIL 2018

INNENPOLITIK

*COMPACT-Magazin hat sich im Fall Münster auf die Suche nach Zeugen gemacht – und wurde prompt fündig. Egon T. (Name geändert) war einige Zeit direkter Nachbar von Jens R. in einer seiner vier Wohnungen. Was er uns erzählte, passt auf den ersten Blick nicht zur Suizid-Story der Massenmedien.*

*... Ich will wissen, wie gut er den Verdächtigen kannte, wann sie das letzte Mal Kontakt hatten. T. erklärt, dass er Jens R. nur sehr sporadisch gesehen und auch selten mehr als ein paar Worte mit ihm gewechselt habe. In dieser Wohnung, die nur eine von insgesamt vier Wohnungen war, die R. bewohnte, sei er „nur alle paar Monate mal“ gewesen, und dann auch immer nur für „wenige Tage“. T. wusste jedenfalls, dass Jens R. finanziell nicht schlecht dastand. Die drei kostspieligen Fahrzeuge in der Tiefgarage unterstrichen diesen Eindruck:*

<sup>7</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/auto-fahrt-in-menschenmenge-in-muenster-100.html>

<sup>8</sup> Zur „69“: siehe Artikel 1131, S. 3/4; 1145, S. 3 und 1969: 1262, S. 5-11.

<sup>9</sup> [https://www.compact-online.de/ein-ganz-normaler-buerger-compact-sprach-mit-nachbar-des-amokfahrers-jens-r/?utm\\_source=newsletter&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Newsletter+M%C3%BCnster+Attentat+10.4.2018](https://www.compact-online.de/ein-ganz-normaler-buerger-compact-sprach-mit-nachbar-des-amokfahrers-jens-r/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=Newsletter+M%C3%BCnster+Attentat+10.4.2018)

Ein Land Rover Defender, ein VW T5 und ein neuer Touran.<sup>10</sup> Wenn dann doch mal ein kurzes Hallo und Tschüss zwischen Tür und Angel geschah, hatte T. jedenfalls das Gefühl, dass es sich bei Jens R. um einen „ganz normalen Bürger“ handelte.

Er sei „immer nett und freundlich“ gewesen, „ganz normal halt“, „aufgeschlossen“, so T. Von depressivem Verhalten war „gar nichts zu spüren“. Das könne T. mit Sicherheit sagen, da er selbst bereits unter Depressionen zu leiden hatte und deshalb wisse, wie man sich da fühle. Auch sonst habe er bei Jens keine Auffälligkeiten bemerkt. Dass, wie jetzt berichtet, Jens R. psychisch krank war oder mit extremen Rückenschmerzen zu kämpfen hatte, davon habe T. nie etwas mitbekommen. T. erzählt weiter, dass es im Haus einen Nachbarn gab, mit dem sich Jens häufiger unterhalten habe. Vor ziemlich genau drei Monaten, als er selbst Jens zum letzten Mal sah, hörte er, wie sich die Beiden im Treppenhaus ganz normal unterhielten. Das Gespräch soll sich darum gedreht haben, wo man „Urlaub“ machen wolle.

Ich lasse diese Informationen einige Sekunden auf mich wirken – dann bedanke ich mich für das Telefonat und verspreche, am nächsten Tag noch einmal anzurufen, wenn ich weitere, konkretere Fragen habe. Egon T. bedankt sich auch und legt auf. Ich halte noch einen Moment inne und frage mich: Wie passen die Aussagen des Nachbarn mit der irren Story zusammen, die gerade von NDR, WDR, Süddeutscher Zeitung und Bild präsentiert werden? Da wird Jens R. als völlig durchgeknallt, als physisches und psychisches Wrack dargestellt. Wie kann einer diesen Zustand so gut verstecken, dass ein Nachbar davon nicht das Geringste mitbekommt?

Die Tat scheint bislang unbegreiflich. Ob Jens R. wirklich der Täter war und was ihn dazu getrieben haben könnte, ist derzeit keinesfalls zweifelsfrei bewiesen. Umso mehr macht uns die Selbstsicherheit, mit der die großen Medienhäuser das psychologische Profil des Verdächtigen ausloten und seinen „Abschiedsbrief“ (s.u.) interpretieren, stutzig ...

Fakenews des CIA-Presseorgans:<sup>11</sup>

**JENS RÜTHER (48) TÖTETE ZWEI MENSCHEN**

# **Amok-Fahrer von Münster schrieb Manifest im Tatfahrzeug!**

**Psychotherapeut analysiert den 92-seitigen Abschiedsbrief und auf welche Krankheit er  
Qs = 11 deutet**

(Fortsetzung folgt.)

<sup>10</sup> Vgl. die Aussage: *Beruflich gescheitert ...* (s.o.)

<sup>11</sup> <https://www.bild.de/bild-plus/news/inland/amokfahrt-muenster/experte-ueber-muenster-moerder-55337566.view=conversionToLogin.bild.html>